

Podiumsdiskussion zur Zukunft von Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn

Wie kann ein barockes Schloss im 21. Jahrhundert wieder zu einem lebendigen Ort werden? Mit dieser zentralen Frage beschäftigte sich eine öffentliche Abendveranstaltung am Mittwoch, dem 11. März 2026, im Rathaus Herzogenburg. Vertreterinnen und Vertreter aus Denkmalpflege, Architektur, Wissenschaft, Tourismus, Regionalpolitik und Museologie sowie zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen zusammen, um über mögliche Zukunftsperspektiven für das derzeit leerstehende Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn zu diskutieren.

Den Auftakt des Abends bildete die Präsentation von sieben Kurzfilmen, in denen Studierende der Technischen Universität Wien ihre Visionen für eine neue Nutzung des historischen Areals vorstellten. In den vergangenen Monaten hatten sie intensive Recherchen durchgeführt und detaillierte Konzepte entwickelt. Die präsentierten Ideen zeigten ein vielversprechendes Bild einer Mischnutzung: die Revitalisierung des ehemaligen Barockmuseums, ein neues Erlebnismuseum, ein Veranstaltungsort mit Schwerpunkt auf Hochzeiten sowie eine Fortbildungs- und Seminarakademie könnten das Schloss künftig zu einem lebendigen kulturellen und gesellschaftlichen Treffpunkt machen.

Dann folgte eine Podiumsdiskussion mit hochrangigen Gästen aus verschiedenen Fachbereichen. Am Podium diskutierten Bürgermeister Christoph Artner (Herzogenburg), Landeskonservator für Niederösterreich Patrick Schicht, Architekt Hannes Toifel (ICOMOS Austria), Sabine Tanner (Leiterin der Reiseleiter-Akademie Wien) sowie Katrin Vohland (Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin des Naturhistorischen Museums Wien). Die Moderation übernahm Dörte Kuhlmann von der TU Wien.

Im Mittelpunkt standen Fragen nach der Realisierbarkeit einer solchen Mischnutzung, nach Chancen und Herausforderungen für die Region sowie nach Möglichkeiten, die lokale Bevölkerung aktiv in den Entwicklungsprozess einzubeziehen. Auch konkrete nächste Schritte wurden angesprochen – von vertiefenden Studien bis hin zu möglichen Partnerschaften.

Die Veranstaltung bot Raum für inspirierende Ideen, konstruktive Debatten und neue Perspektiven. Sie setzte wichtige Impulse, um von der Vision schrittweise zu realistischen Umsetzungsmöglichkeiten zu gelangen. Und sie zeigte, wie groß das Interesse unter Stakeholdern und der Bevölkerung an einer zukunftsfähigen Nutzung dieses besonderen historischen Ortes ist. Der Dialog zwischen Entscheidungsträgern, Expertinnen und Experten, und der regionalen Öffentlichkeit soll nun weitergeführt werden.



Die Podiumsgäste der Diskussionsrunde: Mag. Sabine Tanner, Bürgermeister Mag. Christoph Artner, Prof. Dr. Dörte Kuhlmann, Dr.DR. Patrick Schicht, Dr. Katrin Vohland, Architekt Dipl.Ing. Hannes Toifel (v.l.n.r.)

Visionen der TU Wien Studierenden zum Schloss:



